Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 70 (1929)

Rubrik: Am Ende wird doch alles gut!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brauchen, und ist dazu ganz ein billiger Arzt. Vielen nur zu billig und zu ordinär. Er geht, wenn es ihm paßt, mit nackten Füßen und hemdärmelig und sitzt nicht gern auf Polstern. Darum gehen solche Leute lieber zum flotten Herrn „Dr. Unmäßigkeit", der ein freundliches Lächeln zur Schau trägt und nichts als Streicheln und Kratzeln ist. Aber Herz hat er keins und stellt seinen Patienten oft heillos unerwartet die Rechnung und die Todesbescheinigung aus. Schon der weise Sirach im alten Bund hat diesen gefährlichen Herrn gekannt; er schreibt: „Wegen Unmäßigkeit sind schon viele gestorben, wer aber mäßig ist, verlängert sein Leben."

Als gläubiges Volk wollen wir zum Herrn um die Kraft beten, so zu leben, wie sein heiliger Wille es von uns verlangt und auch beten, daß wir die so heilsamen Kräfte erkennen mögen, die der Schöpfer im Reiche der Natur den Früchten und allen Gaben mitgeteilt hat, damit auch diese Erkenntnis uns zu glücklicheren und besseren Kindern Gottes mache.

Am Ende wird doch alles gut!

Halt' aus, was immer kommen mag,
Trifft dich auch Unglück Schlag auf Schlag;
Halt' aus und bleibe wohlgemut,
Am Ende wird doch alles gut.

Bedenke, daß dir alles frommt,
Was aus der Hand des Höchsten kommt;
Wird eine Prüfung dir zuteil,
Er schickt sie nur zu deinem Heil.

Wenn's keiner redlich mit dir meint,
Wenn nirgends Hilfe dir erscheint,
Vertrau auf den, der diese Welt
Voll Lieb in seinem Schutze hält.

Du weißt ja, daß Er dein gedenkt
Und alles nur zum Besten lenkt,
Er folgt dir sorglich, Schritt auf Schritt,
Und teilt dir seine Gnaden mit.

Wenn du den Heiland innig liebst,
Und selbst in Leiden treu Ihm bliebst,
Dann hast du wahrlich gut gelost,
Die Leiden werden dir zum Trost.

Wenn du genug bewähret bist,
Dann nimmt dich auf Herr Jesus Christ,
Und führet dich mit starker Hand
Hinüber in das Wonneland.

Halt' aus, was immer kommen mag,
Trifft dich auch Unglück, Schlag auf Schlag,
Halt' aus und bleibe wohlgemut,
Am Ende wird doch alles gut.